

» 2 **Kongress-Highlights**

- | Fortschritte in der Kardiologie
- | Unklare Dyspnoe – an pulmonale Hypertonie denken
- | Wer braucht Antikoagulation?
- | Das Kreuz mit der Prähospitalzeit
- | Herzmassage als Lebensretter

» 4 **Euro Heart Survey**

Neues zu kardiovaskulären Erkrankungen: Die Lage in den Staaten Europas

» 6 **Kurzberichte**

Weitere Themen als Kongress-Splitter, für Sie kompakt zusammengefasst

» 7 **Aus den Symposien**

Aktuelles aus Forschung und Industrie

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Europäische Gesellschaft für Kardiologie hat in der ersten Septemberwoche gemeinsam mit der World Heart Federation den diesjährigen Weltkongress für Kardiologie veranstaltet. Mehr als 30.000 Teilnehmer waren zu diesem Anlass nach Barcelona gekommen.



Die Behandlung bei Herzinfarkt hat in den letzten zehn Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. In Deutschland stehen fast flächendeckend interventionelle Kardiologen bereit, um im Notfall das betroffene Gefäß rasch mittels PTCA und Stent zu eröffnen und so das Herzmuskelgewebe zu retten. Die ständig wachsenden Erfahrungen mit der Methode sowie die Entwicklung neuer Medikamente haben jetzt zu einer Überarbeitung der Europäischen Leitlinien geführt, die in Barcelona erstmals vorgestellt wurden. Allerdings gab es auch kritische Fragen, nachdem im Frühjahr Zweifel an der langfristigen Sicherheit der beschichteten Stents geäußert wurden. Erste Metaanalysen zur Langzeiterfahrung wurden in Barcelona gezeigt.

Auch das Thema Stammzellen wurde leidenschaftlich diskutiert. Lässt sich so ein geschädigter Herzmuskel wieder herstellen? Oder kann Herzinsuffizienz sogar mit Knochenmarkszellen behandelt werden? Aus deutscher Sicht erfreulich ist insbesondere die sensationelle Entdeckung der Gruppe um Professor Hasenfuß in Göttingen. Ihnen gelang es, aus den Hoden erwachsener Mäuse adulte Stammzellen zu züchten und zu Herzmuskelgewebe umzuwandeln. Ob ähnliche Erfolge auch mit Knochenmarkszellen möglich sind, die nach einem Herzinfarkt in die Herzkranzarterie oder den Herzmuskel gespritzt werden, ist offen.

Neben der Grundlagenforschung hatten natürlich auch hausärztlich relevante Themen in Barcelona ihren Platz. Sind die Medikamente in der Behandlung bei Bluthochdruck und Herzinsuffizienz auch bei älteren Menschen mit gleicher Effizienz und Sicherheit anzuwenden? Und was kann getan werden, um schon bei Kindern die Entstehung von Übergewicht und Fettleibigkeit mit allen Folgen zu verhindern? Die eine oder andere Antwort dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viele hilfreiche Erkenntnisse für Ihre tägliche Arbeit.

September 2006

Prof. Dr. med. Heribert Schunkert  
Programmkomitee der ESC-Tagung 2006

### Impressum

Beilage in Der Hausarzt 16/06

Redaktion:

Dr. Monika von Berg (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Dr. Reinhard Merz, Sarah Louise Pampel, Volker Schuck

Verlag: MED.KOMM. ein Verlag der Urban & Vogel GmbH, 81673 München

Bildnachweis:

Titel: Das Innere des Herzens mit den Herzklappen als künstlerische Computerdarstellung, Pasieka / Science Photo Library

Birgit Frohn (S. 2), Dr. Peter Stiefelhagen (S. 3, 6), imago/Karo (S. 3), InnoKardio (S. 8), andere Archiv